

# PRESSEINFORMATION

11. Juni 2012

## Schenkung von Objekten aus Antarktis-Expedition

### Antarktische Flechten bereichern naturkundliche Sammlungen

Sie sind Lebensgemeinschaften von Pilzen und Algen, oft wunderschön gefärbt und struktureich geformt – die Flechten. Manche Arten sind äußerst empfindlich gegenüber Veränderungen in ihrem natürlichen Umfeld und werden darum als Bioindikatoren zur Luftgüteüberwachung verwendet. Wieder andere Formen zeigen extreme Anpassungen und können darum selbst dort noch überdauern, wo andere Tiere und Pflanzen schon längst kapitulieren müssen.

Einige solcher Objekte zierten im Jahre 2008 bereits die Antarktis-Sonderausstellung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. Waren sie damals aber nur für kurze Zeit der Öffentlichkeit zugänglich, so finden sie nun als Schenkung bzw. Dauerleihgabe Eingang in die Sammlungen des Museums.

Michael Gruner aus Vockerode, Teilnehmer einer Antarktis-Expedition in den 1980-er Jahren, übergibt am **Donnerstag**, dem **14. Juni 2012**, um **11.00 Uhr**, seine Sammlung antarktischer Flechten, Moose und Gefäßpflanzen dem Dessauer Naturkundemuseum.

Mehr als 100 Exponate der nur in wenigen deutschen Museen vorgehaltenen Arten werden die botanischen Sammlungen bereichern, in denen z. B. schon die national bedeutsame Kollektion des anhaltischen Flechtenforschers Richard Staritz bewahrt wird. Die Dank der Zusammenarbeit mit dem Antarktis-Spezialisten Dr. M. Andreev vom Komarov-Institut für Botanik in St. Petersburg bereits identifizierten Objekte werden die herausragende Stellung der national und international bedeutsamen Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau in Sachsen-Anhalt weiter ausbauen und festigen. Nach der Inventarisierung stehen sie nicht nur als naturkundliche Zeitzeugen in- und ausländischen Forschern für ihre Arbeiten zur Verfügung, sondern können auch wieder für Ausstellungsvorhaben genutzt werden.